

man n vorge schlagenen Einteilung unterscheidet man die nachfolgend angegebenen Gruppen:

1. Ölritte,
2. Harzritte,
3. Ritte, in welchen Kautschuk oder Guttapercha vorkommen,
4. Ritte, welche Leim oder Stärkekleister enthalten,
5. Kalkritte.

Diese Einteilung ist im großen richtig und dürfte vielleicht dadurch eine Berichtigung erhalten, daß man die Leim und Stärkekleister enthaltenden Körper nicht als „Ritte“, sondern vielmehr als „Klebermittel“ auffaßt.

Wenn man versucht, eine Einteilung der Ritte nach den Substanzen vorzunehmen, welche durch die Ritte miteinander vereinigt werden sollen, so finden wir, daß sich noch eine größere Anzahl von Gruppen ergibt, indem wir bei den betreffenden Ritten immer den Unterschied machen müssen, ob die gefitteten Gegenstände erwärmt werden sollen oder nicht, ob sie mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten zusammentreffen oder nicht — Umstände, welche immer Modifikationen in der Zusammensetzung der Ritte selbst bedingen.

Nach der oben angeführten Einteilung können wir die verschiedenen Ritte mit Rücksicht auf die Stoffe, welche durch sie vereinigt werden sollen, folgendermaßen gruppieren:

1. Ritte für Glas und Porzellan. Sie werden verwendet zum Reparieren zerbrochener Gegenstände, zum Befestigen von Glasbuchstaben an Schaufenstern usw.

2. Ritte für Metalle, welche keiner Temperaturerhöhung ausgesetzt sind. Derartige Ritte dienen z. B. zum Dichten von Gas- und Wasserleitungsröhren, zum Verkitten der Fugen an Gußgegenständen, welche aus mehreren Stücken zusammengesetzt wurden etc.

3. Ritte für Öfen und überhaupt für Gegenstände, welche erhöhte Temperatur ertragen sollen.